

Region Hannover

Best-Practice-Beispiele zur Elektromobilität



© Region Hannover

Öffentliche Ladeinfrastruktur

Worum geht's?

Für eine umwelt- und klimagerechte Verkehrswende werden alternative Antriebsformen unverzichtbar sein. Trotz öffentlicher Diskussion sind die **Vorteile von Elektromobilität** von ernstzunehmenden wissenschaftlichen Publikationen längst bestätigt. Für eine umfassende Elektrifizierung von Fahrzeugen muss jedoch auch **ausreichend leistungsfähige Ladeinfrastruktur** zur Verfügung stehen. Während ein Großteil der Ladevorgänge für Elektrofahrzeuge zwar im privaten Bereich insbesondere zuhause durchgeführt werden, ist eine öffentliche Ladeinfrastruktur für den Erfolg der Elektromobilität unabdingbar. Der Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur geht auch in der Region Hannover voran, eine **flächendeckende Versorgung** ist jedoch noch nicht gegeben. Während es für die meisten kommunalen Einrichtungen nicht sinnvoll ist, selbst ein Netz an öffentlicher Ladeinfrastruktur zu errichten und zu betreiben, sollte sie dieses unter allen Umständen **fördern** und durch **Planung** in richtige Bahnen lenken. Ein **Elektromobilitätskonzept** kann dabei helfen eine langfristige nachhaltige Strategie zu entwickeln. Neben der Vorreiterrolle, die Kommunen einnehmen können, in dem sie den Ausbau vorantreiben ist öffentliche Ladeinfrastruktur insbesondere für die NutzerInnen von Bedeutung, die nicht privat laden können. Dies können sowohl BesucherInnen, Durchfahrende, PendlerInnen aber auch AnwohnerInnen sein, die keine private Ladeinfrastruktur bei sich installieren können.

Ausbau der öffentlichen LIS in Burgwedel

In Burgwedel steht eine **öffentliche 22 kW Ladesäule** des Energieunternehmens Avacon gegenüber vom Rathaus. Das Laden ist aufgrund einer integrierten Werbetafel an der Station **kostenlos** und wird gut angenommen.

Die Stadt plant einen **raschen Ausbau** der Ladeinfrastruktur, viele Ladesäulen entstehen dabei im halböffentlichen Raum. Das Vorhaben wird durch **Fördermittel des Bundes** unterstützt.



Kostenloses Stromtanken am Rathaus Altwarmbüchen

Im Ortsteil Altwarmbüchen der Gemeinde Isernhagen betreiben die Energiewerke Isernhagen eine Ladesäule auf dem Parkplatz hinter dem **Isernhagener Rathaus**. Sie ermöglicht das gleichzeitige Laden von zwei E-Autos bei einer Leistung von 22 kW. Für die Ladevorgänge wird **ausschließlich Ökostrom** verwendet.

Zurzeit ist das Laden noch **kostenlos**, auf Dauer und mit einer steigenden Anzahl von Nutzern soll aber ein Bezahlssystem eingeführt werden. Finanziert wurde die Errichtung unter anderem mit Hilfe von Mitteln aus der „Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge“.

Enercity

Enercity plant in der Region Hannover bis zum Jahr 2020 480 zusätzliche öffentliche Ladepunkte. Auf der **Website Vorfahren** sind Personen dazu aufgerufen, ihre Wunschstandorte einzutragen und somit

einen Einfluss auf mögliche Standorte der zukünftigen Ladeinfrastruktur zu nehmen.

Kosten und Förderungen

Mit der „Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge“ will die Bundesregierung den Aufbau eines flächendeckenden und bedarfsgerechten Netzes von **Schnelllade- und Normalladestationen** initiieren.

Gefördert werden grundsätzlich Normalladepunkte mit einer Ladeleistung bis 22 kW, Schnellladepunkte mit mehr als 22 kW, sowie der erforderliche Anschluss an das Nieder- bzw. Mittelspannungsnetz. Der **Dritte Aufruf zur Antragseinreichung** endete im Februar 2019, Informationen zu nachfolgenden Förderaufrufen liegen derzeit nicht vor.

Weitere Informationen

Allgemeine Informationen:

[Übersicht E-Ladestationen Region Hannover](#)

[Kostenloses Stromtanken am Rathaus Altwarmbüchen](#)

[Enercity Vorfahren](#)

Kosten und Förderung:

[Förderrichtlinie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge](#) (Download)

[Förderdatenbank](#)

Gefördert durch:

Koordiniert durch: